Reisewerke.

Das Antiquariat Paul Graupe in Berlin beschloß die Saison ganz saisongemäß mit der Versteigerung einer Sammlung von alten Geographie- und Reisewerken. Die Kauflust war rege, ein großer Teil der Nummern ging bedeutend über den Schätzungspreis hinaus.

Man zahlte (in Mark) für: Nr. 1 P. v. d. Aa, La galerie agréable du monde 3800. Nr. 2 Naaukeurige versameling... na Oost en West-Indien 185. Nr. 18 Atlas zur Entdeckungsgeschichte Amerikas (München 1759) 220. Nr. 23 Birch, The city of Philadelphia 400. Nr. 25 Braght, der blutige Schauplatz oder Martyrer-Spiegel 86. Nr. 27 Dietr. und Th. de Bry, Große Reisen 500. Nr. 37 Evans, Geograpical, historical, political, philosophical and mechanical essays 500. Nr. 44 Herrera, Descripcion de las Indias Ocidentales 175. Nr. 45 A. de Humboldt Vues des Cordillères 210, Nr. 46 Kotzebue, Endeckungsreise in die Südsee 62. Nr. 52 Martins, Flora Brasiliensis 950. Nr. 54 Mitchell, a map of the British and French dominions 140. Nr. 55 A. Montans, Die unbekannte Neue Welt 130, Nr. 58 Ochs, Amerikanischer Wegweiser 105. Nr. 61 Pastorius, Umständige Geographische Beschreibung 660. Nr. 64 Rugendas, Vogage Pittoresque dans le Brésil 100. Nr. 75 Apianus und Frisius, Cosmographia 80. Nr. 91 Atlas von 240 kolorierten, gestochenen Karten von Blaen, Delisle, de Fer u. a. 920. Nr. 93 Das Ausland Jahrg. 1—66 110. Nr. 111 Batty, German scenery 105. Nr. 112 Ders., Select views etc. 100. Nr. 114 Wening, Historico-topographiae Descripto 520. Nr. 127 Bodenehr, Europens Pracht und Macht in 200 Kupferstücken 170. Nr. 132 Bruin und Hogenberg, Civitates orbis terrarum 550, Nr. 133 Dass., Bd. 4—5 in 1 Band 280. Nr, 140 Delisle, Sammlung von 89 Karten 260. Nr. 149 Flotner, Imperatorum romanorum omnium... 240 Nr. 206 Hogynnberg, Sammlung von 385 Kupferstichen aus verschiedenen Folgen 230. Nr. 213 Bry, Kleine Reisen 300. Nr. 214 Coverte, A trave and almost in credible report 110. Nr. 223 Raffles, The history of Java 140. Nr. 235 Blaeu, Novum italiae theatrum 150. Nr. 236 Dies, Mechau et Reinhart, Collection of suite de 72 vues pittoresques de l'Italie 165. Nr. 246 Piranesi, Le antichita romane 320. Nr. 254 Krusenstern, Reise um die Welt in den Jahren 1803, 1804, 1805 und 1806 340. Nr. 259a Erzherzog Ludwig Salvator Die Liparischen Inseln 130.

Nr. 266 Merian, Theatrum Europaeum 650. Nr. 268 Merian und Zeiller, Topographien 2400. Nr. 270 Münster, Topographia 200. Nr. 274 Blaeu, Toonneel der Steden van's Konings Nederlanden 600. Nr. 280 Zesen, Beschreibung der Stadt Amsterdam 105. Nr. 286 Kleiner und Pfeffel, Florentis et neo aucta Vienna Austria continuatio seu 650. Nr. 289 Vischer, Topographia 190. Nr. 291 Ortelius, Theatrum orbis terrarum 230. Nr. 366 Siebold, Nippon 920. Nr. 374 Teleki, Atlas zur Geschichte der Karthographie der japanischen Inseln 105. Nr. 388 Ptolemäus, Cosmographia 4800. Ders., Geographia 2300. Nr. 390 Ders., Geographicae enarrationis libri octo 400. Nr. 391 Ders., Geographia Universalis 235. Nr. 394 Mercator, Tabulae geographicae 110. Nr. 400 Janscha, 50 malerische Ansichten des Rheinstromes von Speyer bis Düsseldorf 2400. Nr. 409 Demidoff, Voyage dans la Russie mériodinale 135. Nr. 424 Batty, Hannoverian and Saxon scenery 110. Nr. 430 Gottfried, Inventarium Suecia 125. Nr. 431 Suecia antiqua et moderna 550. Nr. 434 Reinhardt, A Collection of Swiss costumes 180. Nr. 440 Laborde, Voyage pittoresque et historique de l'Espagne 125. Nr. 477 Le Tour du monde 100. Nr. 454 Herbert, A relation of some years travaile 105 und Nr. 462 Rambou, Souvenirs du pélèrinage Jerusalem 85.

Chronik.

BIBLIOPHILIE.

(Die Bücherabteilung des Dorotheums) veranstaltet in dieser Saison noch zwei Versteigerungen von billigen Büchern und Musikalien außer Katalog, welche am 2., 3. sowie am 8. und 9. Juli um 3 Uhr nachmittags im Bücher-Auktions-Saale, IX., Währingerstraße 2, stattfinden. Ausstellung je zwei Tage vorher.

(Eine italienische Uebersetzung von Goethes „Italienischer Reise") ist jetzt in der bekannten „Bibliotheca Sansoniana Straniera" in drei Bändchen erschienen. Diese Bibliothek, die unter der Leitung von Guido Manacorda steht, hat bereits sehr bedeutendes für die Verbreitung guter Uebersetzungen der deutsehen Literatur in Italien getan. Der Kommentar, den der Uebersetzer der Ausgabe beifügt, enthält viel Neues von Goethes Aufenthalt in Neapel und Süditalien.

BILDER.

(Die wahre Gioconda Lionardos?) Wie der „Corriere della Sera" meldet, hat ein kompetenter Kunstkenner, der Marquis d'Oxley, in der Schweiz ein Bild entdeckt, das er für ein Werk Lionardos hält, und — ohne der Authenzität der Gioconda im Louvre nahe zu treten, von dem es sehr verschieden ist — als das einzige wahre Porträt der Mona Lisa, der Gattin des Francesco del Gioconda. Dieses Bild ist im Besitz der Gattin des englischen Konsuls Cuenod in Montreux, ein Urgroßvater der Dame, der Irländer Morero, kaufte das Bild im Jahre 1817 in Edinburg für 3000 Lst. als authentische Gioconda. Bode, der das Bild 1914 sah, erklärte es für ein Meisterwerk, wenn nicht von Lionardo, so doch von seinem besten Schüler Luini. Bode hat das Bild vier Monate hindurch gesehen und geprüft. Es ist wie die Gioconda auf Holz gemalt. Rahmen und Farbengebung sind aus der Zeit Lionardos. Auf der Rückseite, im oberen Teile, steht „Joconda" geschrieben. Bode rät, das Bild einer Jury zu unterbreiten. Marquis d'Oxley, der sich auf historische Notizen stützt, nach welchen Lionardo „eine Frau von großer Schönheit" malte, hält das vorliegende Bild für das einzige Porträt der Gioconda, da das Bild im Louvre von „verführerischer Häßlichkeit" sei, wie sich schon George Sand ausdrückte. Das Schweizer Bild stellt eine Frau von wundervollen Zügen dar.

(Hofners „Schafschur".) Aus München wird uns berichtet: In der Auslage des Sortiments der Kunstanstalt Fr. Hanfstaengl erregt z. Zt. ein Gemälde Aufsehen, das von dem Freund und Lehrer Lenbachs J. B. Hofner (1832 bis 1913) stammt und 1871 datiert ist. Es heißt „Die Schafschur" und ist typisch für die Auffassung, mit der im Geist der Zeit ein Alltagsgenre zwischen Realismus und poetischer Verklärung schwebend Inhalt und Form erhielt, daß die Steigerung des Formats sich rechtfertigte. Da eine gediegene Könnerschaft dazu kommt, so stellt das Gemälde ein wertvolles und kennzeichnenden Stück Münchner Malerei aus dem achten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts dar.

(Gemälde-Diebstahl.) In Boppard ist aus einer Privatwohnung ein wertvollds Gemälde, den Maler Raphael Mengs darstellend (75 : 45 cm) entwendet worden. Das Bild wurde auf 25.000 Mark geschätzt.

MEDAILLEN.

(Eine Heinrich-Schenker-Medaille.) Alfred Rothberger in Wien hat eine Porträtmedaille des Wiener Musiktheoretikers Dr. Heinrich Schenker geschaffen, die in